



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Dokumentation 1

Januar bis Juni 2005

Sparkasse Hanau 506 500 23
Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94
Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96

Spendenkonto 99994



Eine der effektivsten Initiativen für Südostasien

Beruwala / Main-Kinzig-Kreis. Erschüttert vom Ausmaß der Zerstörung, betroffen von schrecklichen Schicksalen, zugleich aber sehr zufrieden mit dem Verlauf der eigenen Hilfsaktion: Mit diesen gemischten Gefühlen ist Landrat Karl Eyerkaufert von seiner knapp einwöchigen Reise nach Sri Lanka zurückgekehrt. „Fernsehbilder können nicht vermitteln, was sich im Katastrophengebiet tatsächlich abgespielt hat und noch immer abspielt“, berichtet der Landrat.

Von den strandnahen Wohnhäusern ist zumeist nur noch die Bodenplatte erkennbar. Noch immer campieren ganze Familien unter Plastikplanen. Die Versorgung mit Nahrungsmitteln ist zwar gesichert, aber die Verzweiflung darüber, alles verloren zu haben, ist überall spürbar. „Auch Bewohner des Hinterlandes, die selbst keine Schäden erlitten haben, leiden durch fehlende Einkommensmöglichkeiten unter der Flut“, berichtet Landrat Eyerkaufert.

Keine Frage: Die Hilfe des Main-Kinzig-Kreises für die Küstenstadt 60 Kilometer südlich von Colombo ist keine Wohltat, sondern bittere Notwendigkeit. Seit Jahresbeginn steht Karl Eyerkaufert täglich mit seinen Freunden vor Ort in Kontakt. Irsan Mohamed, mit der Familie Eyerkaufert seit über 20 Jahren bekannt, hat eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer zusammengestellt – allesamt selbst nicht von der Flut betroffen, gebildet, zupackend und extrem ortskundig.

Dieser persönliche Bezug kennzeichnet die Hilfsaktion des Kreises und lässt sie schon jetzt als eines der effektivsten Programme auf der ganzen Insel gelten, wie einheimische Journalisten und Offizielle häufig bemerkten.



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



"Wir müssen nicht erst Kontakte aufbauen. Wir können unsere Mittel gezielt und hochwirksam in kleine Projekte und Einzelschicksale steuern, die den großen Organisationen zwangsläufig verborgen bleiben. Und wir helfen schnell", umschreibt Landrat Eyerkaufers sein Programm.

Schulen, Fischerboote, Häuser und Wohneinheiten und viele Starthilfen für Menschen ohne Existenz : Täglich wird die Liste der Hilfeleistungen länger. Hilfsbereite Städte und Gemeinden im Main-Kinzig-Kreis unterstützen zudem den Wiederaufbau der städtischen Einrichtungen in Beruwala.

Mehr als 250.000 Euro hat Landrat Eyerkaufers von Unternehmen, Bürgern, Kommunen und Institutionen im Kreis bereits gesammelt. Schulen stehen für Partnerschaften bereit. Für sie hat der Landrat konkrete Vorschläge.



Dass der Hessische Rundfunk als Medienpartner regelmäßig aus Beruwala berichtet, gibt der Aktion einen zusätzlichen Schub. "Bereits jetzt dürfen die Menschen im Main-Kinzig-Kreis stolz sein. Sie haben in Beruwala viel bewegt", bedankt sich Eyerkaufers bei allen Spendern.



Nur eines haben die Menschen in Beruwala nicht verloren: ihre herzliche Gastfreundschaft. "Allein diese anrührende Erkenntnis ist der größte Lohn für unseren Einsatz", fasst Landrat Eyerkaufers zusammen.

Bürgerinnen und Bürgern, die sich an der Hilfe für Beruwala beteiligen möchten, steht das Spendenkonto 99994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Fragen und Anregungen zu der Hilfsaktion des Kreises in Sri Lanka nimmt der Partnerschaftsbeauftragte Karl-Heinz Schmitt unter der Rufnummer 06051/85-12335, Fax 06051/85-12777 und E-Mail: karl-heinz.schmitt@mkk.de entgegen.



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Die Schulen sind ein zentraler Schwerpunkt der Aufbauarbeit des Main-Kinzig-Kreises in Sri Lanka. Mit ihrem ethnischen und religiösen Hintergrund spiegeln die Schulen die gesellschaftliche Vielfalt des Landes wieder. Die Buddhist Kanishta Vidyalaya in Polkotuwa in Beruwala (Bild links) bekam aus Spendenmitteln weißen Stoff für Schuluniformen im Wert von 9.960 Rupees (rund 78 Euro).



Der Al-Hasaniya Maha Vidyalaya in Maggona in Beruwala (Bild rechts) brachten die Helfer Schultaschen für alle Schüler sowie Wasserflaschen und Behälter für Mahlzeiten aus Kunststoff, die aus Spendenmitteln finanziert wurden.



Die Roman Catholic Kanishta Vidyalaya (Bild oben) in Polkotuwa/Beruwala wurde für 47.500 Rupees (374 Euro) mit 25 Tischen und 25 Stühlen ausgestattet. Die Beruwala Catholic Primary School (Bild rechts) erhielt aus Spendenmitteln ein neues Tor für das Schulgelände im Wert von 30.550 Rupees (241 Euro).





Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Die Schülerinnen und Schüler der Bandarawatta Roman Catholic School in Beruwala stattete der Main-Kinzig-Kreis aus Spendenmitteln mit neuen Schultaschen aus.

Die Schüler der Maligahena Muslim Maha Vidyalaya in Maligahena in Beruwala (Bild unten) erhielten durch die Hilfsaktion des Kreises neue Schuhe und Socken sowie Stoff für Schuluniformen.



Die Gurukanda Maha Vidyalaya in Induruwa (Bild links) wurde von den Helfern mit zwei Schreibmaschinen und mit Wasserflaschen und Behältern für Mahlzeiten aus Kunststoff ausgestattet.





Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Als erste betroffene Lehranstalt unterstützte der Main-Kinzig-Kreis im Februar 2005 die Diyalagoda-Schule in Beruwala. Die Ausstattung der Schule war völlig zerstört. Der Kreis sorgte dafür, dass die Schüler neue Schulkleidung und Möbel für den Unterricht erhielten.



Die Schüler der Muslim Balika Maha Vidyalaya in China Fort in Beruwala erhielten Schultaschen, Übungshefte, Wasserflaschen und Behälter für ihre Mahlzeiten aus Kunststoff.



Für die Madampe Kumara Kashyappa Kanishta Vidyalaya in Kuleegoda, Ambalangoda wurden Stoff für Schuluniformen, Schultaschen und Behälter für Mahlzeiten angeschafft



An die Welitara Muslim Maha Vidyalaya in Balapitiya übergab Irsan Mohamend im Auftrag des Kreises Wasserflaschen und Kunststoffbehälter für Mahlzeiten.



An die Schüler der Sri Sumana Kanishta Vidyalaya in Rathgama gingen Übungshefte, Schuhe und Socken sowie Stoff für Schuluniformen.



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Der Montessori-Kindergarten in Maradana erhielt Stühle und Spielzeug für 80 Kinder.



Die muslimische Schule Maradana mit 1.200 Schülern wurde neu ausgestattet.



Die Schülerinnen und Schüler der Moragalla Kanishta Vidyalaya in Moragalla in Beruwala wurden im Rahmen der Hilfsaktion des Main-Kinzig-Kreises für die Opfer der Flutkatastrophe mit Stoff für Schuluniformen ausgestattet. Außerdem bekamen sie Schuhe und Socken sowie neue Übungshefte für den Unterricht.



Auch dieser Schneider aus Beruwala hat durch die Flut seine Existenzgrundlage verloren. Er erhielt durch die Helfer neuen Stoff, um weiter arbeiten zu können.



Die Hilfe für die Fischer in Beruwala läuft pausenlos weiter. Sie erhalten Netze und anderes Arbeitsmaterial, Bootsmotoren werden repariert.



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Die Familie Dassa aus Payagala lebt seit der Flutkatastrophe mit elf Personen unter einer Plastikplane. Karl Eyerkaufers brachte Betten, Schränke und Gaskocher. Das Kloster im Hinterland von Beruwala (unten) dient als Übergangscamp für Menschen, die ihr Haus verloren haben. Eyerkaufers übergab eine Wasserpumpe.



Ohne die Gruppe der Helfer um Karl Eyerkaufers Kontaktmann Irsan Mohamed (3. von links), die die Hilfe engagiert und ortskundig im Krisengebiet organisiert, wäre die Durchführung der Hilfsaktion in dieser gezielten und effektiven Weise unmöglich.



Bürger für Bürger und Städte für Städte: Im Rathaus in Beruwala nimmt Landrat Karl Eyerkaufers aus den Händen des Bürgermeisters (rechts) und des Oppositionsführers (links) den kommunalen Schadensbericht über Zerstörungen an städtischen Einrichtungen entgegen. In deren Wiederaufbau fließen die Spenden aus kommunalen Haushalten des Kreises.



Empfang beim deutschen Botschafter in Colombo, Jürgen Weerth.



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Neue Katamarane und Fangnetze für Fischerfamilien: Ronneburger Bürger sammelten bei verschiedenen Benefiz-Veranstaltungen und mit einem Aktionstag für die Opfer der Futkatastrophe in Sri Lanka. Von einem Teil des Geldes erhielten zwölf Fischerfamilien aus Maradana, Bandarawatta und Beruwala, die ihre Boote bei der Flutkatastrophe verloren hatten, wieder eine Existenzgrundlage - mit neuen Katamaranen und Fischernetzen im Wert von insgesamt 631.670 Rupees (4.974 Euro). Die Boote tragen die Aufschrift "City of Ronneburg, Main-Kinzig-Kreis" sowie das Ronneburger Wappen.



Die Fischerfamilien Thowfeek (oben rechts), Ansar (unten links), Zarook (unten Mitte) und Nifal (unten rechts) aus Maradana und Polkotuwa in Beruwala hielten mit neuen Fischernetzen wieder eine Existenzgrundlage. Die Ausstattung für insgesamt sechs Familien kostete 51.450 Rupees (405 Euro).





Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Rafaya Farook aus Maggona nahe Beruwala ist behindert. Repräsentanten der Stadt Beruwala und des Main-Kinzig-Kreises übergaben der 49-Jährigen einen Rollstuhl für 8.800 Rupees (69 Euro) anlässlich einer Veranstaltung am Rathaus in Beruwala.



Mohamed Farook aus Maggona in Beruwala ist Goldschmied. Im fehlten zusätzliche Geräte, um ein funktionierendes Geschäft aufzumachen. Im Rahmen der Hilfsaktion des Kreises bekam er eine Schleifmaschine für 6.520 Rupees (51 Euro).



Die Elektriker Naina (linkes Bild) und Ansar (rechts) erhielten für 37.022 Rupees (292 Euro) neue technische Ausrüstung aus den Spenden, die der Main-Kinzig-Kreis sammelt.



Der Schneider Dhanapala Pandithratne aus Payagala in Beruwala bekam mit einer neuen Nähmaschine im Wert von 9.237 Rupees (73 Euro) wieder eine Existenzgrundlage.



Hilfe für Schulen: An der Al-Humaisara National School in China Fort in Beruwala, freute man sich über Stoff für Schuluniformen und Schultaschen, die aus Spendenmitteln finanziert wurden.



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Hier entstehen neue Häuser: In Masjid-ul-Abraar in Maradana/Beruwala wird ein Apartmenthaus-Komplex mit insgesamt 51 Wohnungen gebaut. Neun Wohnungen finanziert der Main-Kinzig-Kreis mit rund 1,5 Millionen Rupees (12.000 Euro) aus den gesammelten Spenden.



Anfang Februar 2005 legte Landrat Karl Eyerkauser bei einem Besuch in Beruwala den Grundstein für den Wohnkomplex in Masjid-ul-Abraar.



Die Bilder dokumentieren den Stand der Bauarbeiten am 20. April 2005.



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Fathima aus Maggona in Beruwala näht Kleider und verkauft sie an Geschäfte. Ihre Nähmaschine war völlig zerstört. Sie bekam eine Nähmaschine für 14.999 Rupees (118 Euro).



Auch diese Frau näht zu Hause Kleidungsstücke und verkauft sie an Läden. Sie bekam für 15.333 Rupees (121 Euro) ebenfalls Ersatz für ihre zerstörte Nähmaschine.



Dinali Jayakodi aus Beruwala, Mutter zweier Kinder, verlor ihren Ehemann. Zudem zerstörte die Flut ihr Geschäft. Viele Menschen halfen dabei, es wieder aufzubauen. Der Kreis steuerte für 26.750 Rupees (211 Euro) einen Kühlschrank dazu bei.



Das Haus und das Warensortiment des Straßenhändlers Rilwan in Beruwala hat die Flut zerstört. Mit der Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis bekam Rilwan für 10.000 Rupees (79 Euro) ein neues Kleidensortiment für den Straßenverkauf.



Jayantha Kariyawasam aus Maggona in Beruwala ist Fischhändler. Er bekam ein Fahrrad und eine Fischbox für den Transport für 7.250 Rupees (57 Euro).



Mohamed Fahim aus Maggona in Beruwala repariert Motorräder. Er erhielt mechanische Instrumente und einen Kompressor für 24.575 Rupees (194 Euro).



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Eine der ersten Hilfsaktionen der Städte und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises für Beruwala: Elf Städte und Gemeinden spendeten zwei Traktoren mit Anhängern und Wassertanks im Wert von 1,9 Millionen Rupees (14.961 Euro). Damit konnten vor Ort die Trümmer schneller beseitigt werden und täglich Trinkwasser in die zerstörte Küstenregion gebracht werden, wo die Bevölkerung in Zelten lebte und keine Wasserleitung mehr funktionierte.



Viele Menschen verloren ihre Existenzgrundlage durch den Tsunami. Die Hilfsaktion sorgt dafür, dass sie ihren Broterwerb wieder aufnehmen können. Der Schneider Samsudeen (rechts unten) ist spezialisiert auf Näharbeiten in Leder und verkauft sie auf dem Markt. Er bekam eine neue Nähmaschine, Leder und Zubehör im Wert von 19.153 Rupees (151 Euro).



Fathima Najeema aus Maradana in Beruwala (links) erhielt eine Nähmaschine und einen Holzschrank für 27.888 Rupees (220 Euro), um den Lebensunterhalt verdienen zu können.

